

Bemerkungen die Löschanstalten betr.

In jeder volkreichen Stadt, wozu auch Chemnitz gehört, sind bei den bestehenden Feuerordnungen folgende Haupterfordernisse unerläßlich nöthig:

- I. daß jeder zu den Rettungs-, Lösch-, Wach- und andern Schaaren gehörige eine gedruckte Instruction besitze,
- II. daß ein Jeder diese Instructionen genau befolge und im Uebertretungsfalle gehörig executorisch bestraft werde,
- III. daß alle Geräthschaften, welche bei ausbrechendem Feuer angewendet werden, in tauglichem und brauchbarem Zustande, sowie in hinreichender Zahl vorhanden sind,
- IV. daß häufige Revision der Geräthschaften und öftere Proben der Mannschaften vorgenommen werden.

Daß das erstere Erforderniß mangelt, ging bei dem jüngst ausgebrochenen Feuer auf der Maschinenbaufabrik bei Chemnitz aus Folgendem hervor:

Die Löschmannschaften fanden sich erst an der Feuerstätte zusammen, während verschiedene Plätze zur Versammlung derselben angewiesen sind. Daher kam es, daß, um die nöthigen Reihen zu bilden, Mitglieder der Rettungsschaar und Fremde die vorhandenen Lücken ausfüllen mußten.

Daß das zweite Erforderniß mangelte, ersieht man aus Folgendem:

Jedes Mitglied der verschiedenen Schaaren soll ein den Sectionen zugehöriges Zeichen haben, welches nach gelöschtem Feuer abgegeben werden muß; jeder soll bei seiner Section ausharren, bis der Anführer den Abzug befiehlt. Es sind aber bei den verschiedenen Schaaren nicht hinlängliche Zeichen und Nummern vorhanden; viele dazu gehörige hielten ihre Hülfe für unnöthig, Andere waren bei anderen Sectionen beschäftigt, um die Fehlenden zu ersetzen und machten dadurch ihre eigenen Schaaren mangelhaft. Die Wachmannschaften sollen zu den Feuerstätten die Zugänge besetzen; — warum wurde der Zudrang der Neugierigen, (worum unter viele Frauenzimmer,) nicht durch Thorsperre gehindert und nur Leute mit Zeichen, Parole und in geordneten Reihen durchgelassen? Bei einem Feuer soll eine Parole die Mannschaften einander kenntlich machen. Warum ist seit dem Feuer in Bernsdorf, (Monat Juny,) wo die meisten Parolen eröffnet und angesagt wurden, keine andere ertheilt? Neue Parolen sollten spätestens 24 Stunden nach Eröffnung und Gebrauch der vorhandenen ertheilt werden. Warum wurden die Zeichen nicht abgefordert und die Nichtanwesenden bestraft?

Inwiefern der dritte Punkt beim letzten Feuer nicht beachtet war, zeigten die fehlenden Eimer und die Unbrauchbarkeit einer Spritze.

Eine einzige Probe im Jahre kann die Mannschaften nicht üben, sie nicht sicher bei ausbrechender Gefahr machen. Bei den Proben, wo mehrere Tage zuvor bekannt ist, wenn sie abgehalten werden, werden die Mannschaften zuvor bestellt und allenfalls in einigen Handgriffen unterwiesen.

Die Unteranführer müssen besser eingeübt seyn — keiner darf bloß befehlen, sondern muß im Nothfalle selbst Hand anlegen; dadurch werden thätige Leute fertig. — Bei den Uebungen muß man annehmen, daß es wirklich brenne, muß sich der möglichsten Eile befleißigen; dadurch lernen die Leute, wie sie ihr Geschäft am sichersten bei einer Gefahr angreifen.

Bei den Löschmannschaften fehlt noch sehr eine bessere Einrichtung, denn die Mitglieder wissen zwar ihrem Zeichen nach zu welcher Section sie gehören, kennen aber kaum ihren Anführer, geschweige die Unteranführer.

Möge unsere so gut vorbereitete Feueranstalt bald in einer solchen Ordnung dastehen, daß sie sich ihren Vorbildern zur Seite stellen kann. Wie regsam und eifrig zum Retten sich unsere Bewohner zeigen, haben Erfahrungen genug belehrt.

Wöchentliche Kirchennachrichten von Chemnitz.

Sonntag den 14. October predigen in der Stadtkirche:

Vorm. Herr Sup. D. Unger,
Nachm. Herr Diacon Eger.

In der neuen Kirche:

Vorm. Herr Past. M. Kretschmar,
Nachm. Herr Dial. M. Weicker.

Begrabene aus der Stadt:

Mstr. J. Türpe's, B. u. E. hochedl. Rath's
Röhrmstr. L., 3 J. 4 M. 5 T. Fr. Ch., weil.
J. Winkler's, B. u. Zimmermann's nachgel. Wittwe,
72 J. Mstr. S. F. Müller's, B. u. Strumpfwirker's
S., 5 J. 10 M. 2 W. 4 T. Fr. J. J., Mstr. J.
H. Thumer's, B. u. Schuhm. Ehefr., 33 J. 6 M.
Jungges. E. R. Rische, Weberges., weil. Mstr. J. G.
Rische's, B. u. Kammacher's nachgel. S., 17 J.
9 M. 3 W.

Begrabene aus den Vorstädten:

Mstr. E. R. Höfels, B. u. Web. S., 3 M.
Mstr. E. F. Wuthe's, B. u. Web. S., 14 T. E. G.
Lohse's, Weberges. L., 4 J. 11 M. Hr. E. F.
Schellenberger's, Maschinenbauer's S., 2½ T. Mstr.
J. G. Gladen's, B. u. Web. L., 6 M. 2 W. 3 T.
Mstr. E. A. Kahle's, B. u. Web. S., 1 J. 8 M.
Mstr. Ch. G. Schulze's, B. u. Web. L., 9 J. 3 M.
Ch. W. verw. Weinhold in Eabl. unehel. S., 10 W.
Mstr. J. Ch. Schreiber's, B. u. Schuhm. S., 2 J.
10 M. 7 T. Mstr. H. A. Seifert's, B. u. Web.
S., 6 J. 1 M. 13 T. Ch. F. Raumannin unehel. L.,
4 W. Mstr. J. Ohmann's, B. u. Web. todgeb. L.
E. G. Hans, Zeugarb. L., 9 M. Hr. E. A. Uhlisch,
B., Kauf- u. Handelshrns. S., 3 J. 11 M. E. F.
Leiters, Handarb. S., 2 J. 3 W. Jungges. J. G.
Münnich, Fabrikarb., 57 J. J. G. Uhlisch, Grund-
stückbesiz. u. Einw. in Bernsdorf. L., 6 J. 9 M. 7 T.
Mstr. Ch. F. Öbring, B. u. Schuhmach., 59 J.
7 M. 3 T.